

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brandenburgerstraße 16/17. Sammel-Preisjahr 274.31. Druck-Anschrift: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Verlebensführung) behält kein Anspund auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebotes.



Monatl. Bezugspreis 1,85 RM. (einchl. 0,15 Beförderungs- und 0,25 Zulagegebühren; durch die Post 2,30 RM. einchl. 36,5 Pfl. Verlagsgebühren) zuzüglich 0,36 Verlagsgeb. Abzugspreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 56

Mittwoch, den 6. März 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Feldzug des Ungehorsams

Die neue Phase des indischen Widerstandes gegen die englische Unterdrückung / 130000 indische Arbeiter streifen in Textilfabriken / Pandit Nehru: Keine Teillösung in der Frage der indischen Unabhängigkeit

A msterdam, 6. März. Am indischen Unabhängigkeitstage riefte Pandit Nehru einen einblättrigen Aufruf an das indische Volk, einzig zu sein in der großen Frage der indischen Unabhängigkeit. In diesem Aufruf wird u. a. gefordert, in der letzten Zeit sollte die Presse große Verwirrung an durch Vermutungen und Andeutungen über die Möglichkeiten einer Einigung zwischen England und Indien. Diese Zeitungen leiten Nichtigkeiten großen Wert bei. Indien, so führt Pandit Nehru fort, werde erst dann endgültig zur Ruhe kommen, wenn die Verbindung auf der Grundlage der indischen Unabhängigkeit mit dem Recht, die Entscheidung nach freiem eigenen Willen zu gestalten, gelöst sei.

Selbstdisziplin zu üben. Diese Selbstdisziplin werde dadurch gefördert, daß die indischen Nationalisten die Forderung ihrer Ablehnung selbst spannen. Diese Aktion bilde die Einleitung für die auf der Jahresversammlung der Indischen Kongresspartei zu beschließende Verfügung einer Kampagne bürgerlicher Unabhängigkeit in Indien, durch die erreicht werden soll, daß Großbritannien dem Lande das Recht einräumt, sich selbst eine Verfassung zu geben.

Trotz der scharfen englischen Zensur sichern Nachrichten durch, wonach die Erregung unter der indischen Arbeiterchaft über die brutale Ausbeutung und über die hartnäckige Verweigerung einer auch nur halbwegs angemessenen Bezahlung stark gewachsen ist.

Auf einer größeren Tagung der Chitagoer Handelskammer berichtete der Exportleiter unter der indischen Arbeiterchaft über seine Eindrücke von einer Indienreise. In verschiedenen Teilen des Landes habe er Anordnungen beobachtet. Am Schluß jeden englischen Filmes wurde die Nationalhymne gespielt und Bilder des Königsgepaars gezeigt. Etwa habe sich so erklärte der Sprecher, das gleiche Schauspiel wiederholt. Während sich die auf dem Balkon sitzenden Engländer erhoben, seien die im Parterre untergebrachten Indier unter wildem Geheule und Pfeifen aufgesprungen und so schnell wie möglich aus dem Theater geeilt.

Die Führer der indischen nationalpolitischen Bewegung haben sich mit der Forderung an ihre fünf Millionen Anhänger in Indien anwandelt, im Kampf gegen England und für die Unabhängigkeit Indiens vergrößerte

Wandende Götzen

Von unserem römischen Vertreter Dr. Gustav Eberlein Rom, Anfang März.

Es ist eine psychologische Erfahrung, daß manche Menschen ihrem Überlebenskampf die eigenen Untertanen und Helfer andichten. Die Soldaten, denen unsere Sauberkeit auf die Nerven ging, beschimpften uns daher mit Verleumdungen als Schwelcher, die Franzosen hielten uns unter dem Eindruck ihrer zahllosen Raubzügen als Zücker hin und die Engländer, die ein Viertel der Erde unter ihrem Ablass belagerten, schimpften sie, nach der Weltberühmtheit strebten, und deshalb führten Krieg gegen Deutschland. Das ist nun amtlich.

Nur noch die politischen Kinder aber glauben an die Märchen der guten Tante Chamberlain. Die Erwachsenen haben den Sinn dieses Weltkampfes verstanden: eine neue Weltanschauung, die sich nicht mehr neben der bisherigen Weltanschauung behauptet, hat sich durch; ein weltpolitischer Kampf führt an, soziale Erkenntnis bringt die Götzen, vor denen die Plutokraten auf dem Knien saßen, ins Wanken. Italien steht in diesem Kampf nicht abseits, sondern in vorderster Linie, wenn auch seine Kanonen noch nicht sprechen. Die Zeitungen werden nicht müde, das Volk aufzuklären, und man muß zugeben, daß ihnen die Briten mit ihrer feinen Unterscheidung zwischen „haves“ und „have-nots“ zwischen Besitzenden und Habenichtsen die Aufgabe erleichtern.

Inerfichtlich führt Ganda im „Giornale d'Italia“ den Feldzug der überzogenen Tatsachen. Gegen seine Zahlen und Zitate ist nicht anzufommen, denn er nimmt sie aus dem Lager der Weltmächte selber. Frankreichs Bevölkerung ist seit dem Jahre 1935 von 38 auf 41 Millionen gestiegen, die deutsche von 57 auf 67 Millionen, die erzwungenen Gebiete. Frankreich aber besitzt ein Zwölftel der Erdoberfläche, England ein Viertel. An Kolonien besitzt jeder Frankreich 0,29 Quadratkilometer, jeder England 0,72, jeder Italien 0,08 und jeder Deutsche 0,04. So also steht der „Triumph des Rechts und der Gerechtigkeit“.

Unmittelbar neben dem Götzen des einseitigen Bodenbesitzes steht der Götze des Goldes. Auf der ganzen Erde gibt es schätzungsweise 25 Milliarden Dollar in Gold. Davon lagerten in den Kellern der Bank von Frankreich bei Kriegsausbruch allein 97 Milliarden Franken. Amerika häuferte bereits 16,33 Milliarden Dollar an, wobei die Welt auch noch viel aus London und Paris hinaus überflossen ist, so können die Weltmächte doch jederzeit mittels anderer Reichtümer so viel Gold zurückkaufen, als sie brauchen.

Denn in Versailles haben sie dafür gefordert, daß sie den Wohlstand der Schmelzindustrien, des Eisen und Stahls, die schon in überreicher Menge belagert, den Gegnern abnahmen, was er nicht entscheiden konnte. Das eben war der Sinn des teufelischen Vertrages. So konnten die „Sieger“ mit Geld und Ware die Weltmärkte beherrschen, sie richteten eine Finanz- und Wirtschaftshegemonie auf. Neben der Vorkriegsacht auf dem Gebiete der Erzeugung die Vorkriegsacht im Handel.

Aber auch im Geschäftsverkehr begünstigten sie sich nicht damit, selbst fester zu werden, sie wollten auch alle anderen in fester Abhängigkeit leben. So gewöhnten sie sich

London beschlagnahmt italienische Schiffe!

Zwei Dampfer mit deutscher Kohle als „Preisen“ aufgebracht / Fünf Italiener werden in den Downs unterjocht

A msterdam, 5. März. Der britische Blockademinister Crob gab im Unterhaus bekannt, daß bereits zwei italienische Dampfer, die seit Montag den Hafen von Rotterdam mit deutscher Kohle für Italien verlassen haben, von England als „Preisen“ aufgebracht wurden.

In großer Aufmachung die Meldungen über das Aufbringen italienischer Kohlenstoffe durch die Engländer. Es wird darauf hingewiesen, daß die italienisch-englischen Beziehungen sich nichtig angeht hätten. Für die Rotterdam Dampfer, die verhaftet der „Preisen“, die immer noch geflohen hätten, die Durchfuhr deutscher Kohle über Rotterdam nach Italien werde auch weiterhin möglich sein, bedeutet diese Entwidlung eine schwere Enttäuschung, da der Transit deutscher Kohle nach Italien das einzige übriggebliebene große Transitgeschäft war.

det wird, nimmt ein Artikel der Kopenhagener „Berlingske Tidende“ teilnehmend gegen Italien Stellung, sieht sich aber gezwungen, den vollenredlichen Charakter des englischen Vorgehens anzugeben. Die Ablieferung der italienischen Kohlen an England in den Blockadestaten Downs wird, genau wie die Anerkennung der ganzen englischen Blockadepolitik, als unannehmlich bezeichnet. — Eine derartige Haltung kann — gelinde gesagt — nur noch als unverständlich bezeichnet werden.

Auf die Frage eines Abgeordneten ob es Tatsache sei oder nicht, daß deutsche Kohle auf italienischen Schiffen über Rotterdam exportiert werde, antwortete der Minister: „Das hat nun aufgehört.“ Alle deutsche Kohle, die über Rotterdam nach italienischen Häfen ausgeführt werde, würde jetzt als Preie angefaßt. Weiter meldet aus London, daß die beiden italienischen Preisschiffe in die Downs zur Konterbandenkontrolle geleitet seien. Die Namen der beiden Schiffe sind „Creta“ und „Vesuvio“.

Wie uns weiter aus Kopenhagen gemeldet wird, nimmt ein Artikel der Kopenhagener „Berlingske Tidende“ teilnehmend gegen Italien Stellung, sieht sich aber gezwungen, den vollenredlichen Charakter des englischen Vorgehens anzugeben. Die Ablieferung der italienischen Kohlen an England in den Blockadestaten Downs wird, genau wie die Anerkennung der ganzen englischen Blockadepolitik, als unannehmlich bezeichnet. — Eine derartige Haltung kann — gelinde gesagt — nur noch als unverständlich bezeichnet werden.

Lombardische Berge ein Flammenmeer

Gewaltiger Waldbrand in Oberitalien / Sturm bläst den Riesenbrand weiter an

Mailand, 6. März. Am Fuße des Sacra Monte bei Varese (Oberitalien) brach ein Waldbrand aus, der sich mit ungeheurer Schnelligkeit ausbreitete und eine Fläche von vielen Quadratkilometern verheerte. Durch einen heftigen Sturm genährt, griff das Feuer auf die Hänge der benachbarten

Berge über und dehnte sich bis zur Ortshöhe Gonna aus. Die Feuerwehren aus allen Ortshäusern der Gegend sowie Jockeys und Militärabteilungen wurden mobilisiert, um dem gewaltigen Brand Einhalt zu gebieten, der aber noch nicht eingedämmt werden konnte.



Auszeichnung von U-Boot-Fahrern

Verleihung von Eisernen Kreuzen an verdiente Kommandanten und Besatzungen unserer U-Boote

„Geiz- und rechtswidrig“

Selle Empörung in Italien

Die norditalienische Presse macht aus ihrer Kritik an der Haltung der Engländer zum Frage der Konterbandenkontrolle und des Abhaltens der italienischen Schiffe kein Hehl. In den Pressekommentaren wird darauf hingewiesen, daß Italien auf seinem Rechtsstandpunkt beharre und dabei gleichzeitig auch im Namen aller neutralen Mächte das Recht zu sein. Dabei wird auf die Freiheit der Meere gegen die britische Annahme verwiesen. „Corriere della Sera“ kennzeichnet das britische Vorgehen gegen die italienischen Schiffe als geizig und rechtswidrig, während die „Stampa“ die immer härtere Zustimmung der übersten Mächte zur italienischen Haltung hervorhebt.

Die jugoslawischen Mächte veröffentlichen in größter Aufmachung das britische Vorgehen gegen italienische Kohlenstoffe. Die Zeitungen enthalten sich zwar noch jeder Stellungnahme, lassen aber in ihrer eigenen Berichterstattung erkennen, daß das englische Vorgehen zu ernstlichen Folgen führen kann. Die holländische Presse bringt

Jüdisches Theater

„Protektur“

gegen eine englische Maßnahme

Neuyork, 5. März. Das Judentum Neuyorks und ganz Amerikas und, wenn man hier vergrößerten Nachrichten Glauben schenken darf, auch das Judentum in Palästina. Dort soll nämlich der britische Oberkommissar Maßnahmen zum Schutze des arabischen Landwirtschaflichen Besitzes gegen seine völlige Verwahrlosung an das Judentum getroffen haben und zwar in Gestalt eines Landverkaufsverbotes an Juden. Nach Meldungen aus London entspringen sich die Maßnahmen Englands in der Frage des landwirtschaflichen Besitzes in Palästina, wenn man nach den Gebärden des Judentums geht, als ein großangelegter Versuch, England, sich bei den Arabern einzuschmeicheln. Das jüdische Nationalkomitee in Palästina hat einen „nationalen Trauertag“ abgehalten.



Anglo-Millardenanleihen in Pfunden und Franken, verpflichtet jedoch die Schuldner, dafür englische und französische Waren zu kaufen.

Die Minofraaktionen griffen nur. Sie hoben den Preis der internationalen Kartelle vor und behaupteten, in ihm verkörpere sich die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Völker.

Nach der französischen Regierungspreffe kann die Welt den Frieden nur unter den Willkür der Beschnittenden finden, das heißt, sie soll sich mit der Anschuldigung abfinden.

Ein Nachwechstum hat den innerindischen Schiffahrtverkehr wieder völlig lahmgelegt.

In der Beherrschung zeigt sich der Meister - auch beim Rauchen *)

ATIKAH 5h

*) Nicht auf - dafür aber reichlich gute Glagetten langsam Zug für Zug genießen: nur so kann man am Rauchen einen dauernden Genuss finden.

Unterwasserjagd auf Hai und Riesenkralle

Wunderwelt unter dem Meeresspiegel / Begegnung mit einem Wegelagerer

Nur die Stilleinsulaner haben es bisher gewagt, ohne große technische Ausstattungen wie Tauchergänge und Unterwasserpistolen, mit den Bewohnern des Meeres den Kampf in ihrem eigenen Meise aufzunehmen.

Eine unbekante Welt

Ein besonders schönes Revier für die Jagd unter Wasser sind die Küsten des Mittelmeeres. An windstillen Tagen, wenn das Wasser linsenglat und unbewegt liegt, kann man in der Nähe der zerstückelten Riffe des Meeres mehrere Meter tief, umwelts bis zum Grunde, sehen.

Russen nehmen Festung Uuraa ein

Weitere Fortschritte auf der tarelischen Landenge / Drei Batterien erbeutet

Moskau, 6. März. Auf der tarelischen Landenge haben die Sowjettruppen die Insel Uuraa mit Dor und Festung Uuraa (Tromasland), die Insel Fezinskarski und die Flecken Gelnitski, Salskoi und Nubinskoi am Westufer des Bistogor Meerbusens besetzt.

Meldungen aus der schwedischen Presse zufolge haben die Finnen mit den Russen bereitungen für die Rettung von Sibirog begonnen.

Einer der neuesten Tanker torpediert

Englands stolzer „Charles F. Meyer“ sank im Kanal / Ein zweiter dazu

Amsterdam, 5. März. Der englische Tankdampfer „Charles F. Meyer“ (10.516 BRT.) wurde am Montagabend im Kanal vor Dover durch ein deutsches U-Boot erbeutet.

Außerdem ist der englische Tankdampfer „El Cierzo“ (5.811 BRT.) im Atlantik nach einer Explosion gesunken.

Der Oberkommando der Wehrmacht gab gestern bekannt: Zwischen Mosel und Pfälzer Wald teilweise lebhafter Artilleriekampf und heftigerer Schützentruppentätigkeit.

England belästigt Fernost-Schiffahrt

Tokio, 5. März. Ein britischer Kreuzer beschuldigte auf der Höhe von Formosa den russischen Dampfer „Zenaga“, der von Manila nach Vladivostok unterwegs war.

„Mein del Carlino“ hält scharfe Abrechnung mit dem Fabrikabgeordneten Wegeword, der kürzlich die bestialische Anrede gab, ins Meer fützende deutsche

Nicht immer jedoch geht es in diesem geheimnisvollen Meis so friedlich zu.

Leben die fischen, alferkälzenden Weisbräuen, die sich am liebsten in der Nähe der Felsplatten aufhalten, die fetten, gefräßigen Goldbrötchen, die in ganzen Hühnchen auf den Algenwiefen weiden.

Der Kampf mit dem Hai

Nicht immer jedoch geht es in diesem geheimnisvollen Meis so friedlich zu. Zuweilen scheint dort einer der großen Räuber, ohne daß es Menschen gefährlich werden können, der Hai, daß, der mit einem Kameraden auf gemeinsamer Jagd ein solches Zusammenreffen erlebte, hat die Begegnung mit dem Hai ein jäheres Ende in seinem Dug gelöst.

werden, in die Luft zu sprengen. Schwedische Militärabverhandlungen sehen das Schicksal Sibirogs bereits als begiegt an, und wenn sie auch bereits, daß Sibirog im Kriegesfall eine große strategische Bedeutung noch zukomme, so haben sie doch die starke psychologische Wirkung hervor, die der Fall dieser sinnlichen Darstellung auf die Bevölkerung ausüben würde.

Drei Oprioten erschossen

Sie wollten nicht zur Maginotlinie

Gandia (Kreta), 5. März. Von der Insel Gypern ist auf die Insel Kreta das Gerücht abgegangen, daß die Engländer drei Oprioten auf der Insel Gypern zum Tode durch Erhängen verurteilt und hingerichtet hätten, weil diese sich weigerten, für England an der Westfront in Frankreich zu kämpfen.

London will Neutrale verführen

Uranzugs Presse protestiert empfindlich

Maidland, 5. März. Im Uranzug wurde ein Propagandaausschuß für Großbritannien gebildet, der an die Bevölkerung von Maidland einen Aufruf gerichtet hat, in welchem diese aufgefordert wird, an dem heiligen Kreuzung an der Seite Englands zum Tode der Freiheit und des von den totalitären Staaten bedrohten Meistes teilzunehmen.

Kein Jatzadurrs und Flaggennißbraud

Anweisung an Hollands Kapitäne

Amsterdam, 5. März. Die niederländische Regierung hat eine Reihe von Ergänzungsbestimmungen hinsichtlich der Sicherheit der Handelschiffahrt veröffentlicht, die sich danach u. a. beziehen, wenn ein Militärkrieger oder ein Unterboot in Sicht ist, ohne Notwendigkeit den Kurs oder die Fahrt des Schiffes zu ändern.

Eine sehr kurzbeinige Flage

Amsterdam, 5. März. Die Vondener Presse ist voll von Geschichten, daß die deutschen Flieger, die die „Domals“ anmerkschen haben, auch auf Neigungsboote und im Wasser schwimmende Menschen geisessen hätten.

Ans einer Kaserne im Westen Londons sind auf geheimnisvolle Weise viele Waffen und eine Menge Munition verschwunden.

Beide Männer deden sich nun gegenfeitig den Mäiden. Er taucht schnell auf den Fiß zu und lößt ihm mit aller Kraft die Darmpine hinter die Kiemen.

Über der Hai ist nicht der einzige Feind des Sportfischers. In Spalten von Felsenriffen, zwischen den Trümmern gesunkener Schiffe, verbergen die Riesenkralen auf Meise Lanernd, ihren vielmanglen Leib.

Das Oespent des Meeres

Aber der Hai ist nicht der einzige Feind des Sportfischers. In Spalten von Felsenriffen, zwischen den Trümmern gesunkener Schiffe, verbergen die Riesenkralen auf Meise Lanernd, ihren vielmanglen Leib.

Kikeriki

Die Erlolge des deutschen Außenhandels und der deutschen Güterproduktion, die sich auf der Leipziger Messe so sichtbar dokumentieren, sind den Blockadegeldern Franzosen schwer in die Glieder gefahren.

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Ob dies mittöndige Geschrei, das der gallsche Hahn auf seinem plutokratischen Misthaufen ertönen läßt, die neutralen Hühner anlocken wird?

Heimat und Halle

Die Jugend in der inneren Front

Kriegsbannführertagung der Hitler-Jugend / „Verjüngung der Jugend“

Halle. Die Kriegsbannführer und Bannführer der HJ. des Gebietes Mittel- und Ostpreußen am Dienstag in Halle zu einer größeren Tagung zusammen, auf der sich neben wenigen noch in der Heimat gebliebenen Angehörigen des Führerkorps die bewährte HJ-Führer- als Vertreter der im Felde stehenden Bannführer versammelt hatten. Auf der vom Oberbannführer Krebsbach geleiteten Tagung gab Oberbannführer Herrmann erst nach dem Abendessen über die politische Lage die Richtlinien für die kommende Zeit. Sie sahen einmal den unabänderlichen Zielen der jungen nationalsozialistischen Erziehungsgemeinschaft und zum anderen dem laufenden Kriegsgeschehen der HJ. Der Satz des Führers „Jugend soll von Jugend angeführt werden“, der in diesen Kriegsmontaten seine Bedeutung und Erfüllung fand, veranlaßt die Jugendführer zu intensiverer Schulung und Ausweitung des Führerwachstums. In der bisherigen Schulung auf Heimabenden und am Bodenende wird eine noch planmäßigere Unterführerschulung treten. Die Ausweitung wird die Führerkräfte erheblich vergrößern.

Für die Gesamtheit der Jugend wird in nächster Zeit eine neue Möglichkeit, sie für das Volksgeschehen noch mehr aufzublenden und in ihr die Erkenntnis vom Kampf um den Sieg oder Niederlage der Nation noch intensiver gefestigen werden, die „Verjüngung der Jugend“. Auf ihr werden neben Führern der Hitler-Jugend vor allem die Vorposten der Partei sich an die Jugend wenden. In Jugendmitteilungen wird in den nächsten Wochen der von der Reichsjugendführung geschaffene Film „Der Marsch zum Führer“ der Mittellandjugend das gemaltete Erlebnis des Reiches und

des Fahnenmarsches der HJ. zum Führer vor Augen stellen.

Am Vorkortend der Erntedankungsarbeit werden, wie in den ersten Kriegsmontaten, die vormilitärische Erziehung und die Arbeit der Sondereinheiten auch in diesem Jahre wieder der hütlichen Arbeit zur Verfügung stellen. Das erste Beispiel für ihren Einsatz auf diesem Gebiet ist die Schützlingsabteilung in ländlichen Wohnorten, die nach einer Vereinbarung zwischen der Gebietsführung Mittel- und Ostpreußen und der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt bereits in der nächsten Woche im Gau Halle-Merseburg begonnen wird. Die zur Zeit laufenden Anwerbungen für den Landdienst im Jahre 1940 öffnen den Blick für eine wichtige Vorbedingung der HJ: der Mithilfe der Stadtjugend auf das Land. Der Landdienst Mittel- und Ostpreußen tritt jetzt in das fünfte Jahr seiner Arbeit ein, die von immer steigenden Erfolgen gekrönt war und hohe Anerkennung gefunden hat. Wie sich die Hitler-Jugend während des kalten Winters besonders im Aushilfsdienst überall betätigt, so wird sie in nächster Zeit wieder die Alltagsmaterialsammlung in verarbeiteter Weise antreiben.

Eine Vielfalt von Aufgaben liegt vor der Jugendführung. In sie wird sich nun auch der jüngste Nachwuchs der Hitler-Jugend mit den älteren Kameraden und Kameradinnen teilen, wenn seine Aufnahme in die Reihen der HJ. am 20. April erfolgt ist. Der Verantwortliche dieses Jahres werden die kommenden Wochen ebenfalls dienen. Mit der Führertagung der HJ. wurde ein neuer Abschnitt der Kriegsarbeit der Mittel- und Ostpreußen eingeleitet.



„Ja, das ist natürlich etwas anderes... wenn man eine Meistermischung vorgesetzt bekommt.“

TÜRKISCH 8

Meistermischung



GREILING · AG · DRESDEN

In Dölan brach die Erde ein

19 Meter tiefer Brunneneinsturz im Acker Dölan. Auf einem Ackergrundstück dicht an der Adolf-Hitler-Strasse ereignete sich ein Erdeinsturz, der ein Loch von etwa zehn Meter Tiefe und zwei Meter Durchmesser aufriß. In dieser Stelle muß sich ehemals ein tiefer Brunnen befunden haben. Nach seiner Zuleitung hatte man ihn abgedeckt und mit Erde überworfen. Durch Risse und Vermwitterung ist der Deckel des Brunnens gelockert und eingebrochen. Nur dem Umstand, daß durch den lauen Winter die Beschneidungsarbeiten noch hinausgezögert wurden, ist es zu danken, daß hier nicht Menschen oder Tiere verunglückt sind. Der durch den Erdeinsturz entdeckte Brunnen legt Zeugnis davon ab, daß dieser Ortsteil, der mit Neuböden besiedelt wird, noch besser bebaut in den letzten Jahrzehnten schnell vorgetrieben wurde, schon vor Hunderten von Jahren bestellte war. Für die Gemeinde Dölan, die eben dabei ist, eine Grundkarte zu schaffen, wird es anfangs schwierig sein, zu erörtern, aus welcher Zeit der Brunnen stammt. Die Grundkarte wurde sofort abgepaßert.

Großmutter und Enkelin verschwunden

Vor einiger Zeit hatten die hochbetagte Frau Anna Spengler aus Martinshöhe in der Pölz und ihre fünfjährige Enkelin Sammlere Mein aus Wöll eine gemeinnützige Arbeit im Reichsbund übernommen. Die Reife war von Martinshöhe aus ausgegangen, bisher sind aber weder Großmutter noch Enkelin hier angetroffen. Die Polizei nahm sofort Nachforschungen

nach dem Verbleib der beiden auf, konnte bisher aber noch keine Spur entdecken. Die Vermittlung des Reichsfrümmelpolizeamtes in Berlin beauftragt sich mit dem rätselhaften Fall und auch die Bevölkerung wird gebeten, die Polizei bei der Suche nach den beiden Personen zu unterstützen.

Die „Gieblenlein“ jant auf Grund

Alteben. Der Dampfer „Gieblenlein“ der Firma Richard Weber ist über Nacht auf rätselhafte Weise auf Grund gesunken. Am Abend um 9 Uhr hatte der Schiffsführer den Dampfer vor Anker, nachdem er seinen Zustand in guter Ordnung gefunden hatte. Man sucht jetzt nach dem Uebel, durch das das Wasser eingedrungen sein muß.

Wucher mit Särgen

Jerich. Ein hiesiger Tischlereimer und der Inhaber eines Zerker- und Zerkerzeughandlagers verließen wegen der Preissteigerungsverordnung. Der Tischlereimer hatte einen zu hohen Preis beim Verkauf des Zerkerzeuges verlangt, der Inhaber des Zerkerzeughandlagers besetzte den Zerker mit einer Zerkerstraße von 500 Mark, der Zerkerinhaber mußte 150 Mark zahlen.

Paßt eure Osterpächchen zeitig!

Reichspostpächchen für das Osterfest müssen, wie die Reichspost mitteilt, möglichst bald, spätestens bis 14. März, eingeliefert werden.

Wollzu hoher Preis für ein Schwein

Es kostete fünfzehn Monate Zucht, weil es schwarzgeschlachtet war

Meriburg. Die 50-jährige Frau Anna Zimm hatte im Oktober die Schlachtung eines Schweines im Gewicht von rund zweieinhalb Zentner beantragt, und diesem Antrag wurde stattgegeben. Am 11. Oktober kam der 50-jährige Hauswächter P. zu Frau Z., um das Schwein zu verarbeiten. Frau Z. die wegen des großen Bedarfs in ihrer Wirtschaft und der Wölfe wegen sechs Schweine fütterte, erklärte P., sie habe noch ein Schwein, das seine rechte Krähnhaut hatte und das sie gern gleich mit schlachten lassen wolle. P. ging anfangs nicht auf diesen gefährlichen Vorfall ein und riet der Frau dringend ab. Schließlich ließ er sich aber doch dazu verleiten, das zweite Schwein im Waldhause abzuschlachten und mitzuarbeiten.

Vor der holländischen Strafammer mußte sich nun Frau Z. wegen Schwarzschlachtung verantworten. Der Hauswächter P., der aus Zweimen stammt, war der Weisheit angetan, dem Chemann der Frau Z. wurde fünfjährige Zuchtzeitung der Schlachtener zur Zeit gelang. Da das Zerker von Frau Z. als Zerkerbeleg für die Zerkerbelegzeitung gelten muß, wurde sie zu der hohen Strafe von einem Jahr drei Monaten Zuchtzeitung verurteilt.

Der Hauswächter P. erhielt acht Monate Gefängnis und 50 RM. Geldstrafe, der Chemann der Z. wurde, da er von dem Zerker keinen Nutzen nicht interessiert war, nur für ihre Steuerstrafen haftbar gemacht, er selbst von der Anklage der Zerkerbelegzeitung freigesprochen.

Bittere Strafe für 2. Zugschneefällung

Witterfeld. Die Ehefrau J. aus einem Nachbarort hatte einen Bezugschein, der auf

einige Vagen Woll ausgehellt war, mehrfach abgeändert, so daß sie zusätzlich noch einige Meter Schürzenstoff darauf erhielt. Sie gestand ihre Handlung vor dem Witterfelder Schöffengericht ein, das ihr Hartnäckigkeit, daß ein Bezugschein als öffentliche Urkunde anzusehen sei und eine Fälschung desselben als Urkundenfälschung zu gelten habe. Die Angeklagte verwirkte sich eine Willkür der Strafe, weil sie ihre Handlungswelt vor Gericht noch verteidigte. So wurde sie zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. — Vergehen, die ebenfalls als schwere Schädigung der Interessen der Volksgemeinschaft zu gelten haben, kamen dann im Schnellverfahren zur Verhandlung. Drei Angeklagte hatten die Arbeit verweigert, einer von ihnen zum wiederholten Male. Zwei Angeklagte kamen mit je einem Monat Gefängnis davon, der dritte mußte seine Arbeitsleistung mit fünf Monaten Haft leisten.

Schweine und Hammel für Berlin

Deutscher Einwohner als Fleischlieferant

Deilsch. Der hier wohnende Oswald Trensch und Otto Krauzettel aus Berlin hatten sich zu einem lauderen Ziegepaar zusammengefunden. Im Kreise Deilsch laufen sie zwei Schweine auf, die sie irgendwo heimlich schlachten ließen, um dann das Fleisch nach Berlin zu verschicken. Allerdings gelang ihnen dieser Verkauf nicht, da man ihnen vorher auf die Schliche kam und ihnen auch nachwies, daß sie bereits einen Hammel nach Berlin verkauft hatten. Da beide Verhafteten aus verlässlicher Gewissenshaft handeln und in auskömmlicher Verhältnissen leben, haben sie eine harte Strafe zu erwarten.

KURZ BERICHTET

Der 3. März empfing gestern den Bescheid der Wanderversicherungsgesellschaft... Dr. Goebbels empfing den italienischen Nationalrat und Generalstab... Aus Anlaß der Annäherung des Oberkommandierenden der Afrika-Armee...

Denkmalartig gefunden wurden, antreten und die Straßen für den Verkehr freilegen... In einem englischen Hafen ist die Hälfte des Kanfers „Imperial Transport“ eingeschleppt worden... Die „verirrten“ Zeitschriften... Britischer Patentanspruch wird vergolten...

Das doppelte Lachen

Ergebnis von Wilhelm Peyer... In einer inbedeutenden Stadt Anno Tizichos-Lowak... Im zweiten Teil des Abends las ich unter anderem die Geschichte von dem zwei weiblichen Richter auf dem Jahrmarkt...

dann die mit längerer Zeitung; aber ich spürte bald, daß es jedesmal dieselben Zeile waren, nämlich alle zusammen... Im Verlauf der Vorlesung beobachtete ich folgendes: Der Vortrag war der bittere Menschheits, eine Negierung zu vertreten... Gewisse Angst vor der IRA... Am Abend, 5. März, wie unsicher man sich in England vor den irischen Nationalisten fühlte...

Die Verlobung unserer Tochter Maria mit Herrn Oberleutnant Uwe Matthies... Walter Dorster und Frau Lise geb. Poetsch... Döringendorf, Post 688 über Halle (S.)

Meine Verlobung mit frühesten Maria Dorster, Tochter des Landwirts Herrn Walter Dorster... Uwe Matthies Oberleutnant in einer Panzereinheit... März 1940

Stellen-Angebote Männlich Zeichner (in) zur Anfertigung von normgerechten Werkstatt-Zeichnungen... Maschinenfabrik Lange & Geilen Halle (Saale), Raffineriestraße 43.

Für die Speiseanstalt einer großen Industrie-Unternehmung... Ruchengehilfin gesucht... Lehrfräulein aus guter Familie möglichst bald gesucht... Konditorin Köhler, Halle im Stadthaus

Helene Liebe geb. Wagner in ihrer Trauer Moritz Liebe, Oberleutnant... Anna Dienemann geb. Liebe Luise Dienemann geb. Liebe Erna Liebe geb. Keltner... 12 Entel und 10 Urenkel

Schönen Schmuck können Sie auch heute noch von meinem Lager bekommen... Juwelier Toppel... Halle (S.), Schmeerstraße 12

Älterer Kraftfahrer für Dauerstellung von Großunternehmen zu sofort gesucht... Angebots unter R 209 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hausgehilfin in Kochentuseen für sofort im April gesucht... Hausmädchen... Kontoristin... Altsilber, Altgold Silbermünzen... Georg Dunker

Amtliche BEKANNTMACHUNGEN Familienunterhalt und Sprechverkehr im Jugend- und Fürsorgeamt... I. Weiterzahlung des Familienunterhaltes ab 1. April 1940... II. Kein weiteres Vorbringen in den Büros...

Jetzt ist es Zeit Ihren alten Hut umpressen zu lassen... Hut-Presserei... Annahme Geißstr. 19

Wir suchen für Haupt- und Nebenbüro Lohnbuchhalter Bauschreiber Stenotypistinnen Kontoristinnen... 10 Maurerlehrlinge

Alte Schallplatten kauft an B. Döll Pianola, Abteilung Sprechapparate... Radio - Döhne

Nur keine Sorge um Kitz! Schneid eine hübsche Winterjacke in der Saale-Zeitung... Mietgesuche Sauberes einfach möbliertes Zimmer oder Schlafstelle

Schönstes Geschenk zur Konfirmation Bernstein das deutsche Gold... Emil Herz... Besuchen Sie bitte meine 25 Ausstellungen

Melkerlehrling... Weinkehlner... Verheirateten Gehilfen... Ingeblöher und Viehhilfer... Stellen-Angebote Weiblich

Unterricht Heilenz-Lange-Schule Halle (Saale) Oberschule für Mädchen, hauswirtschaftliche Form und Lehrjahre zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen...

Möbel-Bitzmann Halle (Saale), Mauerstraße 3... Möbel aller Art Betten mit Aufleger... Wohnung 2-3 Zimmer, voll möbliert... Güterhofen, Ein- oder Zweifamilienhaus

Bohrschmied und mehrere Bohrarbeiter für Brunnenbau gesucht... Ruhrthaler Brunnenbau- u. Bohrgesellschaft... Landw. Buchstelle Berlin stellt baldigst ein Buchhalter(in) auch jüngere.

Mädchen selbständig im Haushalt gesucht... Hausgehilfin... Pflichtenmädchen... Altes Schallplatten kauft Wieland & Co. Große Ulrichstraße 12

Zeit die Saale-Zeitung Einzel-Untericht Wally Beck... Maschinen schreiben Walter Bönner... Kaufgesuche

